

# KARNBURG

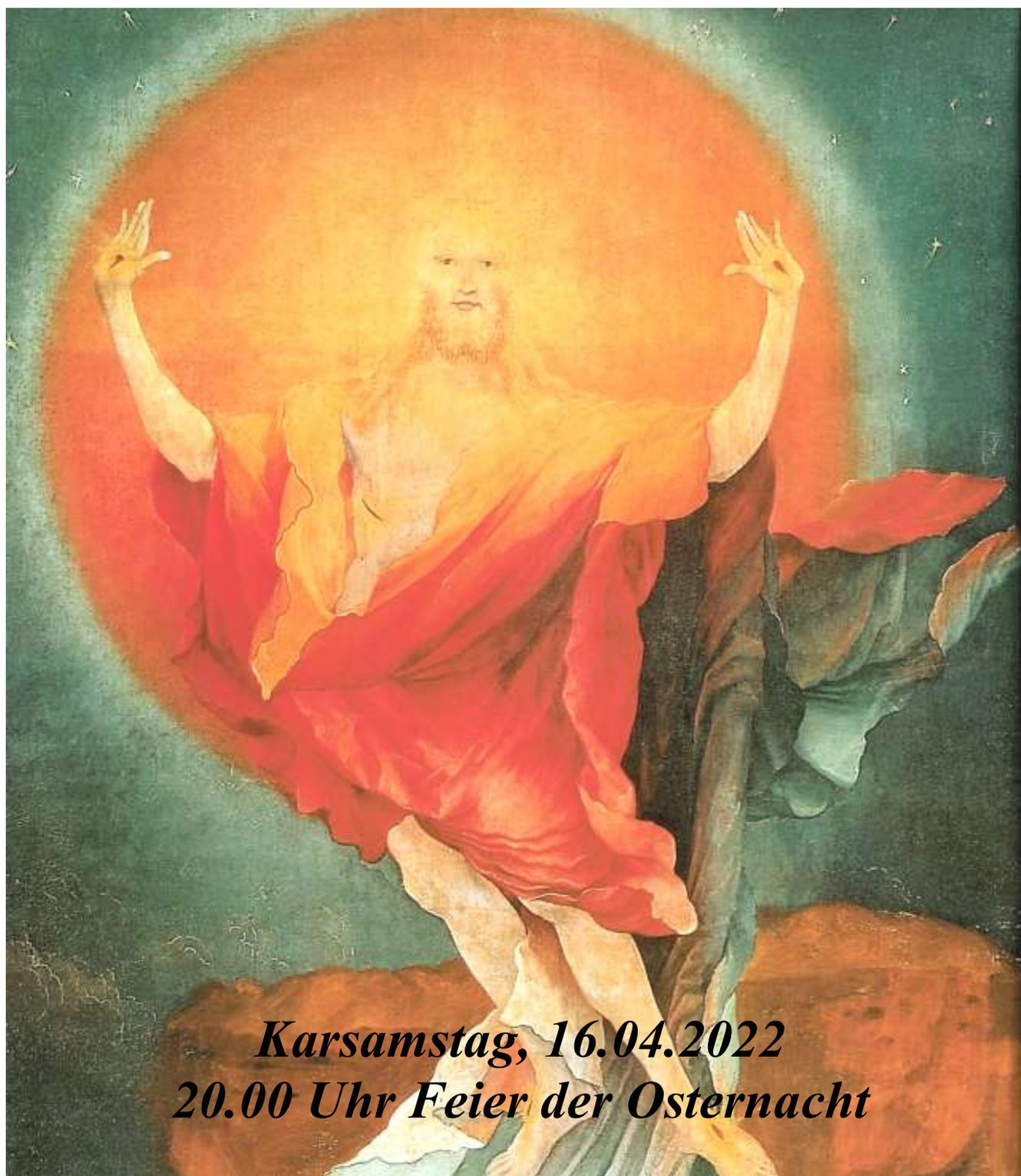


## Pfarr- blatt



Mitteilungen der Pfarre Karnburg

1/2022



*Karsamstag, 16.04.2022  
20.00 Uhr Feier der Osternacht*

## Wort des Pfarrers



Am 20. März 2022 haben in der Katholischen Kirche Österreichs Pfarrgemeinderatswahlen stattgefunden.

Ich möchte erzählen, was der Pfarrgemeinderat für mich persönlich als Mensch und als Pfarrer bedeutet. Es sind vor allem drei Dinge:

### Der Pfarrgemeinderat als Beziehungsschule von Mensch zu Mensch.

Die Mitglieder des PGR sind gewählt worden. Es sind Frauen und Männer verschiedenen Alters. Sie sind verschiedene Persönlichkeitstypen mit verschiedenen Denkmustern, Sichtweisen, Begabungen und Grenzen, Stärken und Schwächen und verschiedenem Kommunikationsverhalten.

Ich bin sehr dankbar, dass die Pfarrgemeinderäte in Karnburg bleiben und neue dazukommen. Ich möchte ihnen wertschätzend begegnen von Mensch zu Mensch, ihnen vertrauen und auf Augenhöhe mit ihnen umgehen. Es ist wichtig für mich, ihren Fähigkeiten einen guten Platz zur Entfaltung zu ermöglichen. Ich lerne, sie wahrzunehmen, auf sie zu hören, ihre Argumente zu bedenken und zu verstehen, mir meine Gedanken zu machen und sie durch Argumente darzulegen. Für mich ist es eine große Freude zu erleben, dass wir im Pfarrgemeinderat einen guten Geist haben, ein gutes Miteinander, das uns verbindet, und dass wir auch in Situationen, wo Meinungen auseinandergehen, gut miteinander reden können und uns bemühen dialogfähig zu bleiben.

Der PGR ist eine Gemeinschaft, in der auch Freundschaften geschlossen werden, in der es einen guten Zusammenhalt gibt. Ich durfte auch die Erfahrung machen, dass der PGR mich in schwierigen Zeiten und schwierigen Situationen unterstützt hat, dass er während meines krankheitsbedingten Ausfalls wesentlich dazu beigetragen hat, das Leben in der Pfarre Karnburg aufrecht zu erhalten, wofür ich sehr dankbar bin. Wir erleben gemeinsam viel Lebens- und Glaubensfreude, es wird auch gerne viel gelacht und gefeiert.

### Im Pfarrgemeinderat gemeinsam im Glauben wachsen

Im PGR erlebe ich Menschen, denen der Glaube wichtig ist. Sie zeigen das dadurch, dass sie für den Glauben etwas hergeben von ihrer Zeit, ihren Glauben nicht verstecken und als öffentliche Repräsentantinnen und Repräsentanten zur Pfarre und zur Kirche stehen, was in dieser Form für mich keine Selbstverständlichkeit ist. Im PGR sind wir nicht nur eine menschliche Gemeinschaft, sondern auch eine Glaubensgemeinschaft, in der wir uns gegenseitig im Glauben stärken, voneinander im Glauben lernen und miteinander im Glauben wachsen.

### Im Pfarrgemeinderat im Teamwork seine Begabungen einsetzen

Die Mitglieder des PGR setzen sich nicht nur punktuell für unsere Pfarre ein, wie das viele andere dankbarerweise auch tun. Sie übernehmen vielmehr verbindlich für die Dauer von fünf Jahren Verantwortung für das Leben in unserer Pfarre. Der PGR ist für mich nicht nur ein Beratungsgremium, sondern ein Entscheidungsgremium, das Entscheidungen trifft, sie verantwortet und für deren Umsetzung sorgt. Und das soll durch Teamarbeit geschehen.

Für mich ist es eine große Freude zu sehen, welche Vielfalt an Begabungen da ist. In der Pfarre gibt es viele Dinge, die pflichtgemäß zu tun sind. Die Aufgaben der Pfarrgemeinderäte sind natürlich auch Pflichten, die sie übernommen haben, aber für mich sind sie vor allem eine Kür wie beim Eiskunstlauf, wo es auch ein Pflicht- und ein Kürprogramm gibt. D.h. für mich sollen die Pfarrgemeinderäte vor allem das tun, was sie gut können, was sie gern und mit Freude tun. Ich bin sehr dankbar und froh, wenn ich sehe und erlebe, was durch sie in unserer Pfarre alles geschieht.

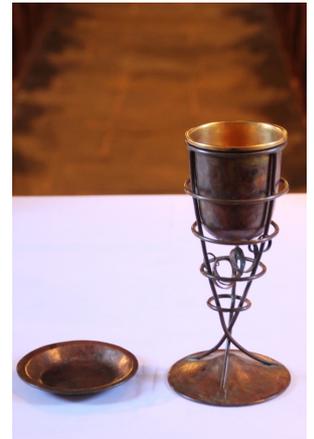
Mit guten Segenswünschen und herzlichen Grüßen

*Ihr Pfarrer  
Josef-Klaus Donko*

## Mein „Fastenkelch“

Als mein Heimatpfarrer mein künstlerisches Interesse gesehen hat, fragte er mich: „Kannst du ein Altargeschirr machen, das zugleich Leichtigkeit und Schwere der Eucharistie darstellt? Gleichzeitig das Sichtbare und das Unsichtbare in der Beziehung zwischen Gott und Mensch?“

Ein Monat nach meiner Priesterweihe traf ich in Istanbul einen begabten Kupferschmied, mit dem ich diese Aufgabe lösen konnte. Das Gefäß im Kelch ist ein Becher, der aus Kupferblech getrieben wurde. Der Sockel besteht aus drei Drähten, die für die Dreifaltigkeit stehen. Sie sind auf die Bodenplatte geschweißt und werden von Ringen wie von Fassdauben zusammengehalten. Dadurch wird ihre Spannung in einen Druck nach oben umgewandelt. Das symbolisiert das menschliche Suchen nach Gott. Darauf antwortet der Becher, der als oberster siebter Ring eingesetzt wird und den Wein aufnimmt, der von oben nach unten fließt. Nach den sechs Wochentagen macht der Sonntag mit der Eucharistie die Begegnung von Mensch und Gott, von Sehnsucht und Erfüllung, zum Ereignis.



Ich nenne ihn Fastenkelch, weil er ganz abgemagert ist und ohne Masse und Schmuck nur mehr das Wesentliche enthält und sichtbar macht!

*Pfarrvikar Peter Deibler*

---

## Hilfe für die Ukraine



Die Ukraine – das im Laufe der Geschichte immer wieder von furchtbaren Tragödien heimgesuchte Land (Weltkrieg, Hungergenozid unter Stalin, Reaktorkatastrophe von Tschernobyl, ...) ist von neuem von einer furchtbaren humanitären Katastrophe heimgesucht worden: Krieg und damit verbunden Zerstörung, Tod von Männern, Frauen und Kindern, Millionen Menschen auf der Flucht. Die Ohnmacht, dem Bösen nichts entgegensetzen zu können, macht hilflos, verzweifelt und wütend. Wie kann der allmächtige Gott all dies geschehen lassen? Warum hilft er

nicht? Und doch bleibt uns der Trost, dass letztlich immer das Gute gewinnt. Schon jetzt stehen der Fratze des Bösen Abermillionen Menschen gegenüber, die die unzähligen Flüchtlinge aufnehmen oder mit Geld- und Sachspenden versuchen, etwas von der Not vor Ort zu lindern.

Und so versucht auch die Pfarre Karnburg einen kleinen Beitrag dazu zu leisten. Die Kollekte der Rockmesse sowie der Fastensuppenaktion kommen der Ukrainehilfe zugute. Außerdem werden wir auch die Einnahmen des diesjährigen Osterbasars am Palmsonntag diesem wichtigen Zweck widmen. Darüber hinaus wurden Sachspenden für die Ukraine mittlerweile schon von der Pfarre Karnburg angekauft und sind schon in Richtung Ukraine unterwegs! Dringend benötigte Waren im Wert von € 1.000,- wurden am Messegelände Klagenfurt bei der Ukrainehilfe abgegeben. Dort wurden die Sachen gleich verladen und abtransportiert. Das Geld stammt aus Rücklagen vom Pfarrkonto und von Einnahmen des „Karnburger Kultursommers“.

Bitte helfen auch Sie, sei es mit einer Geldspende an Hilfsorganisationen wie Nachbar in Not, Caritas usw. oder mittels Sachspenden, die Sie an den Wochentagen in der Messehalle in Klagenfurt abgeben können. Sie können die Sachspenden jedoch auch jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst oder Dienstagnachmittag zu den Sekretariatsstunden (14 bis 17 Uhr) im Pfarrhof Karnburg abgeben – wir bringen sie dann gerne für Sie zur Messehalle.

Dringend benötigt werden v.a. Babywindeln und Babynahrung, Hygieneartikel, haltbare Fertignahrung, die möglichst nicht gekocht werden muss (in vielen Städten der Ukraine gibt es ja weder Strom noch Wasser), Thermounterwäsche sowie warme Socken. Kleidung wird zurzeit laut Auskunft der Ukrainehilfe in der Messehalle keine benötigt.

Außerdem hat die Pfarre Maria Saal bereits mehrere ukrainische Flüchtlingsfamilien (Frauen mit Kindern) aufgenommen und ist dankbar für Geldspenden oder Gutscheine.

Bitte helfen auch Sie!

*Dieter Mansfeld  
Im Namen des Pfarrgemeinderates Karnburg*

## Rückblick

### Sternsinger brachten Glück und Segen in die Pfarre Karnburg



Sternsingerkinder aus unserer Pfarre waren am Dreikönigstag im gesamten Pfarrgebiet unterwegs. Im Einsatz für eine bessere Welt brachten sie den Menschen den Segen sowie die Hoffnung auf ein gutes Neues Jahr und sammelten auch Spenden für Menschen in Not im Regenwald Brasiliens. Dies taten die Hl. Drei Könige in einer etwas anderen Form als in den vergangenen Jahren: Denn aufgrund der Pandemiesituation konnten die Sternsinger dieses Mal nicht von Haus zu Haus gehen. Stattdessen kamen sie zu zentralen Plätzen in Karnburg, Dellach, Stegendorf, Wrießnitz, Poppichl und Sagrad, wo sie mit großer Begeisterung ihre Botschaft vortrugen.

Es ist immer schön zu sehen, mit welchem Engagement die Kinder und Jugendlichen die Tradition des Sternsingens pflegen und wie viel Spaß ihnen das gemeinsame Tun bereitet. Als Sternsingerkinder waren Lisamarie G., Sofia W., Julia S., Marco K., Niklas F., Tobias A., Leonie B., Julia E., Lena E., Tobias T., Theresa F. und Katharina H. unterwegs. Dafür gebührt ihnen ein großes Dankeschön. Mit ihrem Einsatz sorgen sie für lebendiges Brauchtum und die Verkündigung der Friedensbotschaft!

Ein herzliches Danke auch an Marcus Lassnig für die vielen Vorbereitungsarbeiten sowie an Tatjana Dobaj, Rosi Jahn-Höffernig und Dieter Mansfeld für die Begleitung der Sternsinger.

*Nina Petauer*

### Beten, rocken, feiern – Rockmesse am Faschingssonntag in Karnburg

Musik gehört zur Kirche wie das sprichwörtliche Amen im Gebet. Dass diese Musik auch rockig, hip und cool sein kann, davon konnten sich die Gottesdienstbesucher am Faschingssonntag überzeugen. Denn da lud Pfarrvikar Peter Deibler zu einer Rockmesse. Unter dem Motto „Beten, rocken, feiern“ bewies er gemeinsam mit den Künstlern Lucy Dalmatiner und Georg Mattersdorfer, dass Rockmusik und Gottesdienst kein Widerspruch sein müssen.

Als musikalische Umrahmung der Messe stand eine Auswahl an Rockklassiker von Chuck Berry über Bob Dylan bis zu Amy Winehouse am Programm, wobei Hochwürden selbst zum Mikrophon griff und auch die Blues Harp spielte. Manche der Songs begannen in der Originalfassung, wurden dann aber mit einem adaptierten Text weitergesungen. So wurde aus „Valerie“ von Amy Winehouse ein wunderschönes „Gloria“, die Musik von Elvis Presley ein stimmungsvolles Sanctus, und die ganze Kirche war erfüllt von einer fröhlichen und freudigen Stimmung. Die Besucher waren von den Darbietungen begeistert und dankten es mit den Musikern mit stürmischem Applaus. Die Kollekte der Rockmesse wurde von der Pfarre aus aktuellem Anlass an die Ukrainehilfe gespendet.

Im Anschluss an die Rockmesse wurde noch zu einem Pfarrkaffee geladen, wo es natürlich – passend zum Faschingssonntag – als kleinen Gruß von der Pfarre Faschingskrapfen gab. Diese wurden von Tatjana Dobaj und Marcus Lassnig organisiert und liebevoll verpackt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Ein besonders großer Dank gilt natürlich den beiden Künstlern Lucy Dalmatiner und Georg Mattersdorfer, deren Musik für die gelungene Rockmesse sorgte, und Pfarrvikar Peter Deibler, der die hervorragende Idee für die Rockmesse hatte!

Wer am Faschingssonntag nicht dabei sein konnte, hat am 12. Juni wieder dazu Gelegenheit: da gibt es auf vielfach geäußerten Wunsch eine Neuauflage der Rockmesse.



*Nina Petauer*

## Karnburger Fastentuch wurde aufgezogen

Am Aschermittwoch wurde in unserer Pfarrkirche das Karnburger Fastentuch aufgezogen. Die geübten „Fastentuchaufzieher“ waren Diakon Peter Granig und Mesner Anton Potoschnig, die dieses Ritual auch schon in den vergangenen Jahren in bewährter Art und Weise durchführten. Der schöne Brauch, den Altar von Aschermittwoch weg bis zu Ostern mit einem Fastentuch zu verhüllen, hat eine lange Tradition. In unseren Breiten erlebte das Fastentuch seine Blütezeit vom 15. bis ins 17. Jahrhundert. Damals wurde es auch üblich das Tuch in mehrere Felder zu unterteilen, die biblische Motive von der Schöpfungsgeschichte bis zum Jüngsten Gericht zeigten. In den vergangenen Jahrzehnten nahmen sich auch zahlreiche Gegenwartskünstler dieses Themas an und gestalteten neue Fastentücher.



Das Karnburger Fastentuch stammt aus den Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts und ist eine Reproduktion des sogenannten „Bruder-Klaus-Meditationsbildes“. Es zeigt die im Mittelalter üblichen Weltgerichtstafeln. Christus der Weltenrichter (Bildmitte) ist umgeben von Bildmotiven der wichtigsten Heilsereignisse (Verkündigung an Maria; Geburt Jesu; Evangelium von der Wiederkunft Christi; Gefangennahme Jesu; Kreuzigung Jesu; Jesus stirbt als Erlöser der Menschen am Kreuz; Eucharistiefeier). In den vier Ecken des Tuches sind die Symbole der vier Evangelisten angeordnet: Matthäus (Mensch), Markus (Löwe), Lukas (Stier) und Johannes (Adler).

Das Original des Motivs auf dem Fastentuch wurde von einem unbekanntem Künstler des Mittelalters in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gemalt und befindet sich heute wenige Schritte vom Grab des hl. Nikolaus von Flüe in der Pfarrkirche von Sachseln (Schweiz).

*Nina Petauer*

---

## Abschied von unserer Pfarrsekretärin Elisabeth Brunner



Fünf Jahre lang hat Elisabeth Brunner in der Pfarre Karnburg als unsere Pfarrsekretärin gearbeitet. In dieser Zeit haben wir sie als stets freundliche, hilfsbereite und warmherzige Person kennen und schätzen gelernt. Sie wurde mit ihrer liebenswürdigen Art schon bald, nachdem sie in unsere Pfarre gekommen ist, zu einer wichtigen Stütze in unserer Gemeinschaft.

Die Aufgaben in einem Pfarrbüro sind vielseitig und anspruchsvoll, doch Frau Brunner hat sie alle in kompetenter Art und Weise gemeistert. Zuverlässigkeit, Diskretion, Belastbarkeit, Kontaktfähigkeit und Organisationstalent sind nur einige der Eigenschaften, die sie als Pfarrsekretärin ausgezeichnet haben. Sie war über die Jahre hinweg eine Mitarbeiterin, die alles im Griff hatte, und auch in manchmal schwierigen Situationen den Überblick behielt.

Nach der Zeit der Zusammenarbeit mussten wir Elisabeth Brunner nun „Lebewohl“ sagen, weil sie sich beruflich verändern wollte. So sehr es uns leid tut, sie als pfarrliche Mitstreiterin zu verlieren, so sehr freut es uns auch, dass sie die Chance erhalten hat, eine neue, spannende und herausfordernde Arbeitsstelle zu finden. Wir sagen ihr Danke und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Jedes Ende bedeutet auch einen Neubeginn. Mittlerweile ist die verantwortungsvolle Position der Pfarrsekretärin schon wieder nachbesetzt worden. Frau Isabella Wilhelmer leitet ab sofort die Geschicke unseres Pfarrbüros. Wir wünschen ihr viel Glück und Schaffenskraft für die Aufgaben, die ihr neuer Job mit sich bringt!

*Nina Petauer*

## Erstkommunionvorbereitung



Kinder kommen in die Kirche und versuchen, sich zu orientieren. Was gilt hier, wer ist da, worum geht es. Kinder interessiert nicht eine bestimmte Organisation, sondern sie beobachten Menschen, ihr Tun, die Abläufe, die Lieder und besonders, wer sonst noch da ist. Kinder haben ein Gespür für rhythmische Abläufe in der Liturgie, für fröhlichen Ernst in den vertretenen Anliegen und dafür, wie sie selbst wahrgenommen werden. Kinder kommen nicht, weil man am Sonntag in die Kirche geht, sondern, weil es um sie geht. Und natürlich: Kinder kommen, wenn ihre Eltern sie herbringen. Daher müssen sich auch ihre Eltern angesprochen fühlen. Von der Messe, der Predigt, den Liedern, aber auch von den anderen Menschen, die sie hier treffen.

Die Feier der Sonntagsmesse ist der wichtigste Teil der Vorbereitung auf die Eucharistie. Ein anderer Teil findet in der Schule statt. Der Religionsunterricht thematisiert Eucharistie in der zweiten Klasse der Volksschule. Der dritte Teil ist die Begleitung durch die Eltern. Sie haben dafür Unterlagen und Anregungen von der Religionslehrerin bekommen. Marion Graner kommt gern zu den Familienmessen nach Karnburg.

Wir hoffen, dass die Kinder in diesen Monaten ihre Beziehung zu Jesus, zur heiligen Messe, zur Gemeinde und zum Priester vertiefen können. Wir bitten die Gemeinde und die Eltern, die Kinder dabei zu begleiten. Und wir hoffen, dass die Kirche dabei als fröhliche und lebendige Glaubensgemeinschaft erfahren wird. Die Erstkommunion zu Christi Himmelfahrt am 26. Mai wird bestimmt ein schönes Fest, wahrscheinlich unter dem Stadtkreuz. Aber dann kommt auch die Zweitkommunion, damit die Kinder sehen, dass sie kein einmaliges Ereignis erlebt haben, sondern gerade erst den Anfang. Denn wir fahren am 11. Juni für einen ganzen Tag nach Grado und feiern dort in einer ganz urtümlichen Kirche eine ausgelassene Kindermesse - und dann gibts Pizza, Strand und Meer! Und dazu sind natürlich auch Familien, Jugendliche und andere Gemeindemitglieder eingeladen. Wir können spüren: Jesus nahe zu kommen macht uns alle lebendig!

*Pastoralvikar Peter Deibler*

## Firmvorbereitung

Als Gruppentreffen wegen der Pandemie noch nicht möglich waren, da stiegen die Firmkandidaten bereits durch den winterlichen Wald auf den Ulrichsberg. Am Silvestermorgen feierten wir mit Peter Granig und vielen anderen Wanderern eine Andacht beim Gipfelkreuz. Am Anfang stand also eine Erfahrung.

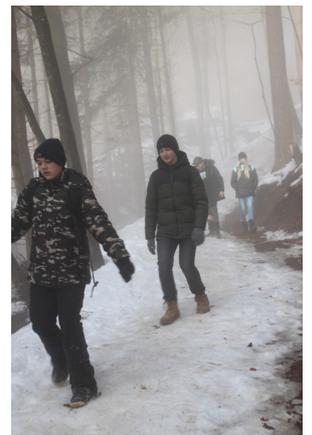
Dann bekamen die Jugendlichen ein leeres Kuvert von mir. Sie sollten mir einen Brief schreiben und darin sagen, was sie von mir brauchen und erwarten auf dem Weg zum Firmsakrament. Denn jeder Glaubensweg ist individuell, jede Glaubensfrage ist persönlich. In der Vorbereitung versuche ich, diese Fragen zu beantworten.

Andererseits gibt es auch Fragen und Antworten im Predigtgespräch bei der Familienmesse. Firmkandidaten sitzen gemeinsam mit Erstkommunionkindern auf den Stufen vor dem Altar. Es zeigt sich: Fragen öffnen Räume des Nachdenkens, die auch Erwachsene bewegen.

Nun gibt es eine Fahrt nach Assisi, bei der zwölf Jugendliche mitkommen. In der Karwoche gehen wir einige Tage auf den Spuren des Franz von Assisi - dessen Name der gegenwärtige Papst angenommen hat. Francesco war ein junger Mann, der eine Glaubensentscheidung getroffen hat.

Ich bitte die Gemeinde, den jungen Menschen Räume zu öffnen, damit sie ihre eigene Art eines Lebens mit Gott entwickeln können. Bitte erwarten Sie nicht, dass Jugendliche Lücken in den Institutionen der Erwachsenen ausfüllen. Geben Sie aber selbst glaubwürdige Beispiele, die sie neugierig machen können!

*Pastoralvikar Peter Deibler*



# KA KU SO

## Karnburger Kultur Sommer 2022

### KAKUSO (Karnburger Kultursommer) und Karnburger Sommerkino 2022



Dieses Jahr werden wir versuchen, nach den Covid bedingt eingeschränkten Veranstaltungsmöglichkeiten der letzten beiden Jahre wieder ein abwechslungsreiches Programm im Rahmen des KAKUSO und des Karnburger Sommerkinos anzubieten. Die genauen Programmpunkte werden in einem eigenen Programmheft, das wir in der Pfarre Karnburg austeilen werden, bekannt gegeben.

Auf zwei Highlights des diesjährigen KAKUSO möchten wir aber bereits jetzt hinweisen: Für **Samstag, den 14. Mai, 18.00 Uhr**, ist es uns in einer Kooperation mit dem Kulturforum Amtshof in Feldkirchen gelungen, die Gruppe **Dos Más Uno** für ein Konzert im Pfarrstadl

(je nach Witterung vielleicht auch im Freien) zu gewinnen. Dos Más Uno ist eines der interessantesten Ensembles der argentinischen Musikszene und eine der meistgehörten Projekte der neuen lateinamerikanischen Musik. Das Trio besteht aus Marcella Dellamea (Gitarre und Gesang), Hugo Dellamea (Gitarre, Bass und Gesang) sowie Ariel Sánchez (Percussion) und bringt populäre südamerikanische Klassiker, Musik zeitgenössischer Komponisten sowie eigene Kompositionen zum Klingen. Das Trio tritt wöchentlich in "La Peña de Morfi", der meistgesehenen Musiksendung im argentinischen Fernsehen, auf. Bei ihren letzten beiden Europatourneen gaben sie insgesamt 30 Konzerte. Wer sich schon im Vorfeld von dem Trio verzaubern lassen möchte – man findet auf Youtube zahlreiche Beispiele ihrer Kunst.

Ein zweites Highlight bildet am **Freitag, dem 3. Juni, 18 Uhr**, ein Vortrag von Univ. Dozent Dr. Paul Gleirscher mit dem Titel „**Die Himmelsscheibe von Nebra und Kärnten. Sichelblätter als Weihegaben der Bronzezeit**“. Erst vor kurzem hat Dr. Gleirscher eine neue wissenschaftliche Publikation zu diesem Thema veröffentlicht und wird auch darlegen, welchen Bezug zu Kärnten die berühmte Himmelsscheibe hat.

Wie gewohnt ist der Eintritt zu den KAKUSO Veranstaltungen und zum Sommerkino frei (freiwillige Spenden). Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Dieter Mansfeld im Namen des KAKUSO Teams*

## Unsere Jugend



Lieber Papst Franziskus,  
wie kann man Konflikte  
in der Welt lösen?  
Michael  
Neun Jahre, Nigeria

DEAR POPE FRANCIS,  
HOW CAN YOU SETTLE  
CONFLICTS IN THE WORLD?



Lieber Michael,

wir müssen den Menschen, die guten Willens sind, helfen, damit sie klar sagen können, dass Krieg schlecht ist. Menschen führen Kriege, weil sie mehr Macht und mehr Geld wollen. Der eigentliche Grund ist also Selbstsucht und Gier. Ich kann nicht alle Konflikte auf dieser Welt lösen, doch Du und ich wir können versuchen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Menschen leiden. Auch in Deiner Zeichnung klingt Traurigkeit an. Sie zeigt, dass Du mit Konflikten Erfahrung hast. Aber hier gibt es kein Wundermittel. Wir müssen einfach nur alle Menschen überzeugen, dass der beste Weg, einen Krieg zu gewinnen, der ist, ihn gar nicht erst zu führen. Ich weiß, dass das nicht leicht ist. Aber ich werde es versuchen. Und ich bitte Dich, das auch zu machen.

Franciscus

## Verschiedenes



**Singst du gerne?**

**Möchtest du bei einem Chor sein?**

Beim Kirchenchor Karnburg wäre dies möglich.

Aktuell suchen wir Verstärkung, vor allem bei den Männern.

Der gemischte Chor besteht schon seit vielen Jahrzehnten. Unter den begeisterten Sänger:innen wird Freundschaft und Geselligkeit großgeschrieben.

Wir singen neben geistlicher Literatur, Kärntnerlieder sowie moderne Stücke in verschiedenen Sprachen.

Zu unseren Aktivitäten zählen:

- Musikalische Umrahmung von Messen (Altes & Neues) zu Ostern, Weihnachten
- Mitwirkung und Gestaltung des Annakirchtages in der Pfarre Karnburg
- Konzertabend im Rahmen des Karnburger Kultur Sommers (KaKuSo)
- Freundschaftssingen



Wir proben jeden Mittwoch um 19:00 Uhr im Pfarrstadl neben der Pfalzkirche.

Wir freuen uns schon auf Dich. Komm doch zum Schnuppern vorbei.

Kontakt: Chorleiter Dieter Mansfeld, Tel: 0664 6202055 oder

Pfarre Karnburg, [karnburg@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:karnburg@kath-pfarre-kaernten.at)



Der Fremde, der sich bei euch aufhält,  
soll euch wie ein Einheimischer gelten  
und du sollst ihn lieben wie dich selbst.

Lev 19,34

### Kinderrätsel Ostern

Fehlersuchbild mit dem Osterhasen



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.  
Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler  
auf dem rechten unteren Bild ein.

## Osternacht

Die Osternacht ist die erste und größte aller christlichen Vigilfeiern. Vigil bedeutet Nachtwache. Wie die Knechte im Gleichnis warten die Gläubigen mit brennenden Kerzen in Händen, bis der Herr kommt und sie einlädt an seinen Tisch. Die Feiernden warten also nicht nur auf die Botschaft von der Auferstehung, sondern auf den Auferstandenen selbst, der ihnen mit Wort der Schrift und im Sakrament der Eucharistie begegnet. Es ist genau das, was jeden Sonntag in einfacher Form geschieht. Die Feier der Osternacht gliedert sich in vier Teile: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier und Eucharistiefeier.



In der Lichtfeier werden Osterfeuer und Osterkerze gesegnet. Im Wortgottesdienst rufen die Lesungen die großen Etappen der Heilsgeschichte in Erinnerung. An das Halleluja und die Botschaft von der Auferstehung im Evangelium schließt die Tauffeier an. In Erinnerung an die Taufe, die ursprünglich nur in der Osternacht gespendet wurde, wird das Taufwasser geweiht. Die Christen erneuern ihr Taufbekenntnis.

Die Eucharistiefeier mit der Kommunion ist der Höhepunkt, dem alles Feiern zustrebt. Der Herr lässt die Seinen teilhaben an seinem Ostersieg.

Liebe Mama!

Du sollst etwas Besonderes haben,  
kostbarer als alle Gaben.

Hier steh ich schon bereit,  
mach die Arme auf – ganz weit.

Dann flieg ich dir entgegen, schnell wie der Wind,  
umarm mich fest, denn das Geschenk bin ich – dein KIND!



Nochmals herzlichen Dank an alle, die für die Erstellung des Pfarrblattes gespendet haben:

Dorothea Aichbichler, Rosemarie Ruckhofer, Josefina Jordan, Mathilde Bluch, Arno Artner, Mag. Imogen Segmüller, Ulrich und Gabriela Luckmann, Christine Klohs-Stöger, Ursula Stern, Waltraud Hampl, Mag. Elisabeth Fheodoroff, Irmgard Wadl, Brigitte Murnig, Rosa Maria Jahn-Höffernig, Meinhard Sajovitz, DI Friedrich und Mag. Anna Kunzelmann, Ing. Christian Liegl, Gerlinde Franzl, Monika Katschnig, Ludwig und Silvia Preis, Monika Kometter, Erna Kronawetter, Reinhard Triebnig, Ing. Walter Taupe, Bernhard Straßer, Mag. Marion Hassler, Annemarie Meisterl, Ing. Gerd Six, Manfred Nusser, Erna und Elfriede Kanz, Reinhard Nessler, Wolfgang Kofler, Ludmilla Ziegler



*Ein gesegnetes und frohes  
Osterfest wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer  
und der Pfarrgemeinderat!*



# Pfarrkalender Mai - Juli 2022

## GOTTESDIENSTZEITEN:

Sonntag

08.30 Uhr **Gottesdienst**

|               |            |  |
|---------------|------------|--|
| Maiandachten: | Samstag    | 07.05.2022; 18.00: beim Dellacher Wegkreuz   |
|               | Samstag    | 14.05.2022, 18.00: beim Stadlkreuz   |
|               | Samstag    | 21.05.2022, 18.00: beim Marterl St. Peter und Paul   |
|               | Samstag    | 28.05.2022, 18,00 in Sagrad  |
| Montag        | 23.05.2022 | 18.00 Bittgang von Kirche Karnburg nach Lind, anschl. Gottesdienst   |
| Donnerstag    | 26.05.2022 | Christi Himmelfahrt - Erstkommunion<br>09.00 Hl. Messe   |
| Freitag       | 03.06.2022 | KAKUSO—Vortrag: „Die Himmelscheibe von Nebra und Kärnten. Sichelblätter als Weihegaben der Bronzezeit“ Univ. Dozent Dr. Paul Gleirscher<br>18.00 Pfarrstadl Karnburg   |
| Sonntag       | 05.06.2022 | Pfingstsonntag<br>08.30 Hl. Messe  |
| Sonntag       | 12.06.2022 | 10. Sonntag im Jahreskreis - Rockmesse<br>08.30 Gottesdienst anschließend Pfarrkaffee  |
| Donnerstag    | 16.06.2022 | Fronleichnam - keine Messe in Karnburg<br>09.00 Hl. Messe, Fronleichnamsprozession und Pfarrfest in Maria Saal<br>Alle Karnburger sind eingeladen, das Fronleichnamsfest mit unserem Herrn Pfarrer Mag. Josef-Klaus Donko in Maria Saal zu feiern. |
| Sonntag       | 24.07.2022 | Pfarrfest - Annakirchtag<br>09.00 Festgottesdienst mit Umgang  |

## Kontakt

Ansprechpartner für Begräbnisse, Taufen, Hochzeiten :

**Pfarrer Josef-Klaus Donko**, Tel. 0676/87728035 und

**Pfarrvikar Peter Deibler**, Tel. 0699 11898699

**Diakon Peter Granig**, Tel. 0676/87727144 oder 4223/2458

### Pfarrbüro:

Öffnungszeiten: Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr Parteienverkehr

Pfarrsekretärin: Isabella Wilhelmer

Telefonnummer: 04223/2444

### Friedhofsangelegenheiten:

**Tom Gratzner**, Tel. 0680/4068839

### **Spendenkonto - Pfarre Karnburg:**

für Kranzspenden, Pfarrblattspenden, Sonstige Spenden,

Konto Nr. AT44 3940 4000 0001 9307

bei der Raiffeisenbank Maria Saal

# Danke unseren Sponsoren



**Raiffeisenbank  
Maria Saal  
Raiffeisenplatz 1  
9063 Maria Saal  
04223 / 5100-14**

**Elektro DRESCHNIG GMBH**

SAT-Anlagen • Fernsehen & Video • Kühlgeräte  
Waschmaschinen • Einbauküchen u.v.m.

Osterwitzgasse 10 • 9020 Klagenfurt  
Tel.: 0463-514751 • Privat: 04223-2636 • Fax: 502406  
e-mail: elektro.dreschnig@chello.at

Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr • Samstag von 9 bis 12 Uhr



Karolingerstraße 11  
9063 Maria Saal  
Tel. 04223-29000 Fax -20

9020 Klagenfurt  
Tel. 0463-26428  
office@elektroresinger.at

Elektroninstallationen  
Störungsdienst  
Blitzschutzanlagen  
Satelliten- und Empfangsanlagen  
Alarm- und Brandmeldeanlagen  
Schwachstromanlagen  
Installation EDV-/Verkabelung  
Audio und Video Systeme  
Haushaltsgeräte  
Eigene Reparaturwerkstätte



**Raumgestaltung/Design  
Malerei  
Lackbeschichtungen  
Dachbeschichtungen  
Vollwärmeschutz  
Fassadengestaltung**

9063 Karnburg  
Erlenweg 13  
Tel. 04223/2886  
Fax 04223/29015  
Mobil 0664/2313001  
www.peretta.com  
info@peretta.com

**GASTHAUS  
ZWISCHENBERGER**

*"Jausenstation"*  
Dellach bei Karnburg  
Telefon (04223) 2534

*Bei Jaus`n  
Bier, Wein  
kehr ich  
gerne ein!*

*Suetina ... verdämmt gut*  
Wärme-Kälte-Schall-Brandschutz,  
Isolierungen und Handel mit Isoliermaterial  
KARNBURG, Karolingerstraße 3  
Tel. 04223/2740, Fax DW 14

Ihr verlässlicher Partner  
für alle Karosserie- & Lackierarbeiten

- Windschutzscheiben-Reparatur und -Tausch
- Ersatzwagen
- Direktverrechnung mit allen Versicherungen
- Richtbankarbeiten



**ARMIN STIPPICH**  
Wutschein 7  
9063 Maria Saal  
Tel. 04223/29166  
Fax 04223/29109  
Mobil 0664/3011434  
email: a.stippich@aon.at

**Bernhard GRITSCH**  
RAUCHFANGKEHRERMEISTER

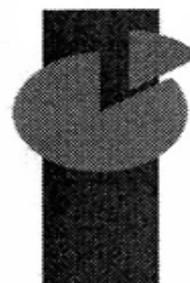


9131 GRAFENSTEIN  
Florianigasse 4  
Telefon 04225/22 92  
Mobil 0664/III 17 33

...das Malerprogramm

**kronawetter!**

9020 Klagenfurt, St. Veiter Straße 246  
Telefon 0463-44202, Fax 45317



**tischlerei  
anton pototschnig**

A - 9063 Maria Saal  
Karnburg, Arnulfstraße 15  
Tel.: 04223/2445